

zu Zeit hieran machenten Arbeith nach und nach à Conto etwas ausgevolgt und das ybrige aber nach völliger Verfertigt- und Guet-Befindtung bemelter Arbeith entricht werden solle; zu Urkhundt dessen sind zwey gleichlauthente Contract aufgericht- und von beeden Theillen unterschriben worden.

Actum Salzburg den  
1746. Hochfürstl. Hoffpaumaisterey alda  
(Alte Bauakten CIV 8 h).

Johannes Kleber.  
Joseph Antoni Pfäffinger.

Das Dietrichsteinsche und Schrattenbachsche Epitaph wurde zwischen Johann Georg Hitzl und Josef Anton Pfaffinger geteilt. Der bürgerliche Bildhauer Hitzl reichte im November 1753 um die Arbeit ein:

Hjk. Hofbauamt 1733 E.

Dem Vernemen nach sollten auf gdgste Anbefelchung 2 hochfürstl. Epitaphia verfertigt werden. Wan nun ich die höchste Gnad erhalten, zu denen bereits hergestellten zweien hf. Epitaphien nit allein das Modell, sondern auch die Wappen und Fürhung verfertigen zu dörfften, so bittet auch jetzt um die Arbeit . . . zumalen dass ich dermahlen einen Künstler, so letzthin das ze Wien ausgesötzte kays. academische Praemium oder Goldstück erhalten, eingestellt habe.

Auch Pfaffinger hat um die Arbeit eingereicht, man war also im Zweifel, ob man Hitzl die Furhang und die Wappen für beide machen lassen oder die Arbeit überhaupt teilen solle. Mit Dekret vom 4. Jänner 1754 entschied man sich für das letztere: Pfaffinger und Hitzl sollten je ein Epitaph für sich machen (Fig. 51 und 52). (Hofbauamt 1754 F.)

Die Rechnungen Pfaffingers und Hitzls lauten:

(Conto).

Das von Sr. hf. Gnaden etc. mir vor die auf gdgste Anbefelchung mit Kunst und Fleiß von Marmor verfertigte hf. Schrattenbach'sche Wappen und anderer zum hf. Epitaphio in Dero Domkirchen gehöriger und wirklich stehenter Bildhauerarbeit benanntlichen:



Fig. 51 Dom, Detail vom Grabmal des Erzbischofs Sigismund von Schrattenbach (Pfaffinger) (S. 40)



Fig. 52 Dom, Detail vom Grabmal A. J. von Dietrichstein (Hitzl) (S. 40)

	fl.
Oben in der Heche ein über Lebensgroßer Todtenkopf auf liegentem Kiss mit Pallio und Tafel geziert . . . . .	30
Anbei die hf. Schrattenbach'sche Wappen . . . . .	175
Mehr von blauem Marmor großer Fürhang über das ganze Epitaphium . . . . .	80
Unter dem Hauptgesims das Fries von Zierath miehesambts ausgearbeitet . . . . .	80
Zwei stehente Lesenen eben mit Todtenzierdt . . . . .	80
Vier lebensgroße Todtenköpf mit Trauerkleydern geziert neben dem Portrait . . . . .	64
Zwei stehente Kindl sambt Postament . . . . .	130
Vor die umb das Portrait von Holz gemachte Ram und Feyerflammen . . . . .	15
	654 fl.

Auf sibenmahl 305 fl. an dieser Summe empfangen und annoch 349 fl. restieren, bescheine hiemit unterthänigst gehorsambst.

Salzburg, den 8. Juli 1756.

Joseph Anton Pfäffinger bürgerl.  
Pildhaur ahier.

Fig. 51 u. 52.